

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 79

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Berichte

- S. 30** Giuseppe Englerts «Maquillage» in Bern
- S. 30** Ein internationales Symposium in Krakau
- S. 32** «Begehren» von Beat Furrer in Graz
- S. 33** Festspiele für Alessandro Scarlatti in Palermo
- S. 34** Das Ultraschall-Festival in Berlin
- S. 36 Diskussion**
Improvisierende Musiker sind gefährlich
- S. 38 Mitteilungen des Forschungsrats der Schweizer Musikhochschulen**
- S. 40 Nachrichten**
- S. 41 Nachruf**
- S. 42 Compact Discs**
- S. 44 Bücher**
- S. 46 Vorschau**

DIE RÜCKKEHR ZUR MAGIE IN DER MUSIK

Zur Konjunktion Varèse – Jolivet – Messiaen

VON THEO HIRSBRUNNER

Edgar Varèses Ankunft in Paris brachte 1929 neuen Wind in die französische Musikszene der Zwischenkriegszeit. Seine Werke warfen europäische ästhetische Rücksichten über Bord und erregten Skandal. Dabei stiessen sie bei einer jüngeren Generation, die die etablierte Gruppe des Six abzulösen begann, auf offene Ohren. In den Werken Olivier Messiaens und André Jolivets etwa hinterlassen die Einflüsse des klanglich Archaischen, aber auch des Magischen von Varèses Musik in der Folge ihre Spuren.

S. 04

ARCHAISMUS... ODER: EINE DRITTE WELLE DER MODERNE?

Ein Brief an einen Freund in der Andromeda-Galaxie (2. Teil)

VON PHILIPPE SCHOELLER

Der 1953 geborene französische Komponist Philippe Schoeller hat das Komponieren für einen Moment unterbrochen, um mit Worten über das Wesen von Musik nachzudenken. Das Schöne ist für ihn eine Erfahrung des Unendlichen und der Welt, das mittels Zeichen einem universellen Archaismus Ausdruck gibt. Musik hat dabei weniger mit Wahrheit zu tun, vielmehr haben zwei grosse Wellen der Moderne zu einer dritten geführt, die auf Kausalität und Kontinuität verzichtet und die ewige Gegenwart sucht.

S. 10

ZWISCHEN ÄSTHETIZISMUS UND INNOVATION

Gustav Mahler und die Sezession

VON CLAUDE MEYLAN

Die Begegnungen zwischen Gustav Mahler und den Künstlern der Wiener Sezession sind zahlreich. Mahler leitete Konzerte im Sezessionsgebäude, ja ist dort auf Gustav Klimts «Beethovenfries» gar abgebildet. Ist es aber korrekt, den Komponisten deshalb mit sezessionistischer Ästhetik zu vergleichen, wie dies der Autor William Ritter in seinen Essays über Mahler getan hat? Bedingt nur. Denn die Sezession war eine dynamisch sich verändernde Bewegung. Gemeinsamkeiten mit Mahler lassen sich allenfalls in ihrer frühen Phase feststellen.

S. 18

NACHHALL EINES STUMMEN AKKORDS

Eine Fussnote zur Musikgeschichte

VON THOMAS MEYER

Einer war immer der erste. Wirklich? Kann einer überhaupt je der erste sein? Selbst bei nebensächlichen Phänomenen der Musikgeschichte ist das Urheberrecht auf neue Erfindungen nicht so leicht geltend zu machen. Erzeugte Schönberg in seinem Opus II tatsächlich als erster Flageolet-Effekte durch stumm angeschlagene Klaviertasten? Keineswegs! Der Effekt war längst bekannt, u.a. hat mit ihm auch ein gewisser Christian Rummel der Madonna einen klingenden Heiligenschein aufgesetzt.

S. 22

Schweizer KomponistInnen

UTOPIE UND ERINNERUNG

Zum 60. Geburtstag von Francesco Hoch

VON PAOLO REPETTO

Die Gegenwart ist keine gnädige Zeit für die ambitionöse Kunst. Weder deren soziales Engagement noch deren strukturelle Komplexität findet beim Publikum noch Widerhall. Dies musste auch Francesco Hoch erfahren, der nach einer Phase der Frustration heute seinen intimen, magischen, durchaus auch ironischen stillen Garten der Reflexion gefunden hat.

S. 24

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein und Schweizer Musikhochschulen **Redaktion:** Michael Eidenbenz, Patrick Müller, Jacqueline Waeber (französische Ausgabe) **Adresse Redaktion und Administration:** Dissonanz, Dubsstr. 33, CH-8003 Zürich, Tel. 01/450 34 93, Fax 01/450 34 76, E-Mail: dissonance@swissonline.ch **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprnt AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.3., 15.5., 15.7., 15.9., 15.11., 15.1. **Insertionsschluss:** 25.3., 25.5., 25.7., 25.9., 25.11., 25.1. **Frist für Beilagen:** 10.4., 10.6., 10.8., 10.10., 10.12., 10.2., **Erscheinungsdaten:** 20.4., 20.6., 20.8., 20.10., 20.12., 20.2. **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 50.-, Europa Fr. 55.- (€ 37.-), übrige Länder Fr. 60.- (€ 40.-) **Abonnement für 6 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 75.-, Europa Fr. 80.- (€ 54.-), übrige Länder Fr. 85.- (€ 57.-) **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Insertatenpreise:** 1/8 Seite Fr. 273.-, 1/4 Fr. 501.-, 3/8 Fr. 715.-, 1/2 Fr. 897.-, 3/4 Fr. 1287.-, 1/1 Fr. 1599.-, Umschlagseite 1788.-, Beilage 1875.-; Abzug für Publikation in nur einer Version (dt. oder frz.): 30% **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Michael Eidenbenz **Autoren dieser Nummer:** Jean-Jacques Düнки, Walter Fähndrich, Rico Gubler, Hanns-Werner Heister (hwh), Isabel Herzfeld, Jörn Peter Hiekel, Theo Hirsbrunner, Hans Jörg Jans, Thomas Meyer, Claude Meylan, Fritz Muggler, Sabine Sanio, Philippe Schoeller **Übersetzungen:** Patrick Müller, Susanne Kübler, Michael Eidenbenz

ISSN 1422-7371